LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/8213
28. 01. 2019

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU)

Schnellere Ausbildung und bessere Ausstattung des kommunalen Vollzugsdienstes

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen sowie die Oberbürgermeister der Städte Koblenz, Mainz, Trier und Kaiserslautern fordern den Innenminister Roger Lewentz (SPD) für einen schnelleren Ausbildungszugang und einer besseren Ausstattung des kommunalen Vollzugsdienstes auf. So fordern sie u. a. die Einführung von Body-Cams und Tasern, darüber hinaus die Prüfung, ob die Einsatzfahrzeuge des Ordnungsamtes mit Blaulicht und Martinshorn ausgestattet werden können. Ferner setzen sich die Oberbürgermeister dafür ein, dass der kommunale Vollzugsdienst mit dem BOS-Funk ausgestattet wird.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist der Sachstand bei der Neuordnung eines Ausbildungsberufs des kommunalen Vollzugsdienstes nach dem Berufsbildungsgesetz?
2. Wie gestaltet sich die gegenwärtige Aus- und Fortbildungssituation beim kommunalen Vollzugsdienst bzw. steht eine ausreichende Anzahl von Aus- und Fortbildungsplätzen zur Verfügung?
3. Werden beim kommunalen Vollzugsdienst Body-Cams und Taser eingeführt?
4. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung, die Einsatzfahrzeuge des kommunalen Vollzugsdienstes mit Martinshorn und Blaulicht auszustatten?
5. Wird der kommunale Vollzugsdienst mit BOS-Funk ausgestattet?
6. Wie lautet das Antwortschreiben des Innenministers auf das Schreiben der Oberbürgermeister vom 10. Januar 2019 (bitte das Antwortschreiben beifügen)?
7. Wie viele unbesetzte Dienstposten gibt es beim kommunalen Vollzugsdienst der Städte Koblenz, Mainz, Trier, Ludwigshafen und Kaiserslautern, bzw. wann werden diese Stellen besetzt?

Matthias Lammert

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 31. Januar 2019